

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

6. Die in Folge beträchtlicher Säfterverluste weit vorgeschrittene Abzehrung, so wie ein hoher Grad der Schwäche.

7. Krebsartige Neubildungen (Markschwamm, Blutschwamm.) In einem speziellen Falle wurde hier zwar keineswegs die von Manchen als Folge des Jodsoolengebrauchs angegebene schleunigere Wiederverzeugung und Schmelzung des Neugebildes, allein eben so wenig ein Stillstand oder Rückschritt des Markschwamms beobachtet.

Das Dampfbad.

Nach den Angaben des eben so genialen als gefälligen Gründers des Sophienbades zu Wien, Herrn Franz Morawetz wurden für die Zwecke des Dampfbades drei aneinanderstossende Kabinete hergerichtet.

Im Eintrittszimmer, das zum An- und Auskleiden der Curgäste bestimmt ist, stehen zwei mit Gardinen versehene Betten. Im zweiten Zimmer befinden sich Regen- und Douche-Apparate, welche je nach der Stellung der Hähne dem jeweiligen Bedürfnisse entsprechend lauwarmes oder kaltes Wasser spenden. Es fehlt weder an Vorrichtungen zur Seiten- und aufsteigenden Douche, noch an einer sehr geräumigen Tauchwanne. Im dritten Zimmer endlich befinden sich vier Etagen unter welchen der Dampf, (nicht nach der rohen Weise der echt russischen Schwigbäder durch Aufgießen des Wassers auf glühende Steine entwickelt, sondern vom Dampfessel her geliefert) continuirlich ausströmt. Zur Erzeugung von Wasserdämpfen mit Jod- und Bromgehalt dient ein eigener Kessel, der mit dem natürlichen Jodwasser gefüllt wird, worauf man mehr minder rasch gewöhnliche Wasserdämpfe einleitet.

Bei der bisher verhältnismäßig geringen Benützung des Dampfbades wurde bloß für männliche Curgäste ein Dampfbaddiener bestellt, welcher in den als Muster zu preisenden Dampfbädern des Sophienbades ausführlichen praktischen Unterricht in allen dabei erforderlichen Manipulationen erhielt.